

**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

BILDUNGSREISE

NACH ALBERTA, KANADA

ALBERTA

Edmonton

Canmore

Calgary

Best practices: Vom Bildungssystem in Alberta lernen

Vom 1. bis 7. Oktober 2023 sind Vertreterinnen und Vertreter von sieben Bildungsministerien, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie der *Wübben Stiftung Bildung* nach Alberta in Kanada gereist. Kanada ist ein von Einwanderung geprägtes Land, das offen und sensibel mit der Diversität der Schülerinnen und Schüler umgeht und dessen Bildungssystem die Integration und individuelle Förderung aller Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt. Das Land hat vor mehreren Jahrzehnten begonnen, systematisch schulische Daten zu erheben und konsequent über alle Ebenen des Schulsystems hinweg zu nutzen – von der einzelnen Lehrkraft, über die Schulleitung und Schulaufsicht bis zum Bildungsministerium. Die Wirksamkeit der pädagogischen Maßnahmen wird kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls angepasst – und das mit großem Erfolg: Die Qualität des gesamten Bildungssystems hat sich so über Jahrzehnte weiterentwickelt, das Land zählt in internationalen Vergleichsstudien seit Langem zu den erfolgreichsten der Welt und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler hängen – im Vergleich zu Deutschland – deutlich weniger mit dem sozioökonomischen Hintergrund der Kinder zusammen. Auf der Reise standen deswegen unter anderem der Austausch über datenbasierte Ressourcensteuerung und Diagnostik, der Umgang mit Heterogenität und besonderen Bedarfen sowie die Qualitätsstandards für alle Ebenen des Schulsystems auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten Schulen in Edmonton, Canmore und Calgary und führten Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des Schulministeriums und der school boards der drei Regionen. Die Reise wurde von der *Wübben Stiftung Bildung* initiiert und inhaltlich vorbereitet mit Unterstützung der Bildungsforscherin und Kanada-Expertin Prof. Dr. Anne Sliwka (Universität Heidelberg).

Ziel der Reise war es, Anregungen und Impulse für die datengestützte Schulentwicklung, individuelle Förderung und den Umgang mit Diversität zu bekommen, die sich auch auf Schulen in Deutschland übertragen lassen. Auf den folgenden Seiten finden sich Informationen zu den verschiedenen Stationen und Inhalten der Bildungsreise.

1. Tag

02.10.2023, Edmonton

Die Bildungsreise startete in Edmonton, der Hauptstadt von Alberta. Im Government House wurde die deutsche Delegation von Demetrios Nicolaides PhD, dem Bildungsminister von Alberta, offiziell begrüßt. Bei dem Termin war zudem die gesamte Führungsspitze des Ministeriums anwesend. In verschiedenen Beiträgen wurde zunächst das Bildungssystem von Alberta vorgestellt. Dabei zeigten sich sowohl Gemeinsamkeiten zwischen dem kanadischen und deutschen Bildungssystem, die beide förderal organisiert sind, als auch Unterschiede z. B. in Bezug auf Bildungsstandards, die in Kanada von den 13 Provinzen definiert werden. Besonders spannend war auch die zentrale Rolle der 63 school boards in Alberta: Sie übernehmen die in Deutschland getrennten Aufgaben der inneren und äußeren Schulangelegenheiten und sind zuständig für die Qualitätsentwicklung der Schulen. Dargestellt wurden auch die klare, an Meilensteinen ausgerichtete Steuerung von Bildungsprozessen durch das Ministerium und die jährliche Rechenschaftspflicht, die sich an Kennzahlen orientiert und für alle school boards verbindlich ist. Die datenbasierte Entscheidungsfindung, Ressourcensteuerung und die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedarfen sind für alle Ebenen des Schulsystems von großer Bedeutung. Aufgrund des besonderen Interesses der kanadischen Kolleginnen und Kollegen folgte ein Impuls von deutscher Seite zu Strukturen der beruflichen Orientierung sowie des dualen Ausbildungssystems in Deutschland.



2. Tag

03.10.2023, Edmonton

„Hope is not a strategy“ – so lautete die zentrale Aussage der Leiterin der Bannermann School in Edmonton, die am Vormittag besucht wurde. Die engagierte Schulleiterin stellte neben den klar definierten Zielen des Schulprogramms auf beeindruckende Weise vor, wie die datenbasierte Diagnostik und Förderung im Unterricht in einer Schule mit heterogener Schülerschaft erfolgreich umgesetzt werden kann. So erhalten die Schülerinnen und Schüler – in Abhängigkeit ihrer individuellen Bedarfe – unterschiedlich intensive Förderung, die sich größtenteils über Differenzierung im regulären Unterricht und in kompetenzorientierten Kleingruppen in Lernbändern umsetzen lässt. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Basiskompetenzen in Englisch und Mathematik bzw. in „literacy and numeracy“, die wiederum als Grundlage für die weitere Kompetenzentwicklung dienen. Die Ergebnisse standardisierter Leistungsmessungen haben sich seit Einführung der beschriebenen Fördermaßnahmen substantiell verbessert. Vertreterinnen des Edmonton Public School Boards zeigten zudem anschaulich, wie Schülerinnen und Schüler mit besonderen Herausforderungen vor Ort unterstützt werden: Ein multiprofessionelles und schulübergreifendes Team des school boards mit mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eng in die Schule eingebunden, berät, qualifiziert und entlastet die Lehrkräfte in der alltäglichen Unterstützungsstruktur z. B. mit Blick auf mentale Gesundheit oder Sprachbildung. Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss aus erster Hand erfahren, wie das Lernen an der Bannermann School gelingt. Der Besuch des Indigenous Peoples Experience Centre am Nachmittag vermittelte ein sehr eindrückliches Bild des Lebens der indigenen Bevölkerung. Das bis heute nachwirkende Leid der „first nations“ wurde in allen Begegnungen thematisiert. Der geschichtliche und aktuelle Umgang mit der indigenen Bevölkerung ist elementarer Teil der Schulcurricula und wird an den Schulen mit höchster Sensibilität und Wertschätzung gelebt.



3. Tag

04.10.2023, Edmonton

Multiprofessionelle Teams, frühe Förderung und Willkommenskultur – diese Themen standen am letzten Tag in Edmonton beim Schulbesuch der St. Pius X Catholic Elementary School auf dem Programm. Dieser wurde vom zuständigen school board, der Edmonton Catholic School Division, begleitet. Neben der Arbeit an diesen Themen in der Grundschule nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier auch Strukturen und Gelingensbedingungen im Kindergarten (entspricht der deutschen Vorschule) in den Fokus. Eine besonders anregende Lernumgebung, Elternkooperation und eine rhythmisierte Struktur im Kindergarten über den gesamten Tag wurden dabei als besonders gewinnbringend identifiziert. Der Umgang mit Heterogenität spielte erneut eine besondere Rolle, denn ein großer Anteil der Schülerinnen und Schüler dieser (Vor-)Schule hat eine Zuwanderungsgeschichte. Mit einem multiprofessionellen Team als Teil des Schulkollegiums, das nach den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler ausdifferenziert ist, schafft die Schule eine beeindruckende Willkommenskultur für alle Kinder und ihre Familien und wird damit zum sozio-kulturellen Knotenpunkt. In kleinen Gruppen gab es die Möglichkeit, im Unterricht unterschiedlicher Jahrgangsstufen zu hospitieren und dabei einen Einblick in typische Lern- und Arbeitsformen zu gewinnen.



Am Nachmittag wurden die Eindrücke und Themen des Vormittags gemeinsam mit der Edmonton Catholic School Division reflektiert und diskutiert. Der Besuch des One World One Centre – dem Willkommenscenter für Zugewanderte im school board – machte deutlich, dass Familien mit einer großen Offenheit und Zugewandtheit empfangen werden. Kinder können nach der Anmeldung in der Regel bereits nach spätestens 48 Stunden eine Schule besuchen. Durch standardisierte Sprachtests für alle Jahrgangsstufen, die direkt im Willkommenscenter durchgeführt werden, können die Kinder an ihren Schulen von Anfang an auf ihrem individuellen Sprachniveau gefördert werden. Nach diesem Besuch ging es mit dem Bus nach Canmore, der nächsten Station der Bildungsreise.

4. Tag

05.10.2023, Canmore

Der vierte Tag der Bildungsreise startete mit einem Fachaustausch mit den Schulaufsichten des Canadian Rockies Public Schools Board. Dabei wurde deutlich, dass datenbasierte Entscheidungen, die Anpassung an regionale Besonderheiten und die enge Partnerschaft mit lokalen Einrichtungen für die Ausrichtung von Unterricht und die individuelle Förderung eine zentrale Rolle spielen. In der Präsentation der Schulaufsichten und anschließenden Diskussion ging es insbesondere um ein „Teaching Excellence Framework“, ein Rahmenmodell von Unterrichtsqualität sowie deren Umsetzung. Im Anschluss wurden Qualitäts- und Evaluationsstandards für Schulaufsichten, Schulleitungen und Lehrkräfte vorgestellt. Diese zeichnen sich zum einen durch klare Kompetenzbereiche aus, die den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen. Zum anderen sind gemeinsame Ziele über die verschiedenen Ebenen (Schulaufsicht, Schulleitung, Lehrkraft) hinweg leitend. Eine regelmäßige Evaluation der eigenen Person anhand dieser Standards ist nicht nur selbstverständlich, sondern ist auch durch einen positiven Veränderungswillen geprägt. Gemeinsam mit dem Canadian Rockies Public Schools Board stand im Anschluss ein weiterer Schulbesuch auf der Tagesordnung: der Besuch der Banff Elementary School. In einem kürzlich renovierten und nach den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler ausgerichteten Schulgebäude wurde deutlich, dass der Umgang mit großer Diversität in Alberta die Regel und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler entscheidender Bestandteil des Lernens ist.



5. Tag

06.10.2023, Calgary

Ko-Konstruktion, strategische Zielausrichtung und systematische Datennutzung greifen ineinander für mehr Bildungsgerechtigkeit – so lautet der Tenor des letzten Tages der Bildungsreise, an dem der Besuch der Ernst Manning High School anstand. Die Schule setzt auf ein hohes Maß an Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Bei einem Rundgang in Kleingruppen wurden die Schwerpunkte und das vielfältige Angebot der Schule vorgestellt und mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern gemeinsam reflektiert: Ob im Fernsehstudio, Kochkurs, Robotics-AG – das Engagement und die Begeisterung der Beteiligten für ihre Arbeit und das Lernen war eindrucksvoll. Die verantwortliche Schulaufsicht erklärte im Anschluss, wie das school board Daten aller Schülerinnen und Schüler sowie aller Schulen auf einem Dashboard aufbereitet und welche Potentiale sich für die zielgerichtete Planung und Unterstützung von Schulen ergeben. Außerdem gab sie einen Einblick in den hochdifferenzierten Sozialindex, der genutzt wird, um Ressourcen an die Schulen zuzuweisen. Minister Nicolaidis war am letzten Tag erneut anwesend, so dass sich die deutsche Delegation bei ihm für die Offenheit aller Akteure, die Gastfreundschaft und die wertvollen Einblicke bedanken konnte. Die Bildungsreise wurde abgerundet mit einer gemeinsamen Abschlussreflexion in der Calgary Central Library.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Neben einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der *Wübben Stiftung Bildung* haben folgende Personen an der Reise teilgenommen:

- Dr. Jens Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Eva Feußner, Ministerin, Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt
- Robert Gäde, Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt
- Katharina Heil, Ständige Vertreterin des Generalsekretärs, Kultusministerkonferenz
- Christina Henke, Staatssekretärin für Bildung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin
- Dr. Stefanie Hubig, Ministerin, Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz
- Dr. Urban Mauer, Staatssekretär, Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen
- Simone Oldenburg, Stellvertreterin der Ministerpräsidentin und Ministerin, Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern
- Karin Prien, Ministerin, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein
- Madeleine Reccius, Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz
- Dr. Andrea Schwermer, Sekretariat der Kultusministerkonferenz
- Prof. Dr. Anne Sliwka, Professorin für Bildungswissenschaft, Universität Heidelberg, Institut für Bildungswissenschaft
- Prof. Dr. Winfried Speitkamp, Staatssekretär, Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Hans Stäcker, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein

Danksagung und Impressum

Wir bedanken uns bei der Regierung von Alberta, insbesondere bei Minister Demetrios Nicolaides PhD sowie bei allen school boards für die Offenheit, von ihnen lernen zu dürfen. Bei allen besuchten Schulen bedanken wir uns dafür, dass sie uns ihre Türen geöffnet haben und wir die inspirierende Arbeit vor Ort kennenlernen durften.

Der deutschen Botschaft in Kanada sowie der Kultusministerkonferenz sprechen wir unseren Dank für die Vermittlung von Kontakten und für die grundsätzliche Unterstützung der Bildungsreise aus.

Ein besonderer Dank gilt Brian Callaghan, Waldemar Riemer und Naamah Segura, dafür dass sie uns in der Organisation dieser Reise in zentraler Weise unterstützt und immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Wir danken Prof. Dr. Anne Sliwka dafür, dass sie uns diese Kontakte vermittelt hat und uns in der inhaltlichen Vorbereitung beratend zur Seite stand.

Herausgeber

Wübben Bildungsstiftung gGmbH
Cantadorstraße 3
40211 Düsseldorf
0211 933708 00
info@w-s-b.org
www.wuebben-stiftung-bildung.org

Verantwortlich i. S. d. P.

Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer, Wübben Stiftung Bildung

Bildnachweise

Wübben Stiftung Bildung, Edmonton Catholic School Division, Ministry of Education Alberta

Über die Wübben Stiftung Bildung

Die *Wübben Stiftung Bildung* ist eine 2013 gegründete private Bildungsstiftung mit Sitz in Düsseldorf. Ihre Vision ist es, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft gerechte Bildungschancen erhalten. Dafür ist ein Bildungssystem notwendig, das genau das besser gewährleisten kann. Um dieser Vision näher zu kommen, berät, begleitet und unterstützt die *Wübben Stiftung Bildung* Akteure des Bildungssystems bei der Weiterentwicklung von Schulen im Brennpunkt.